

# „Ich bin Sozialrebell, vielleicht sogar Reaktionär“

Der renommierte Wirtschaftsexperte Dr. Max Otte kommt zur Eröffnung des neuen Ruhstorfer Finanzberatungs-Unternehmens I S & R GmbH

Von Carmen Keller

**Ruhstorf/Neuburg am Inn.** Die I S & R GmbH ist ein renommierter, mehrfach ausgezeichnetes Finanzberatungs-Unternehmen, spezialisiert auf Investmentfonds. Neben dem Hauptsitz im niedersächsischen Bersenbrück gibt es seit Mitte April eine Geschäftsstelle in Ruhstorf. Das kommt nicht von ungefähr. Geschäftsführer Tobias Kunkel (40) stammt aus Ruhstorf. Und das neue Büro im Markt ist eine bekannte Adresse: die ehemalige Arztpraxis von Kunkels Mutter in der Ziegeleigasse, die sie nach 42 Jahren geschlossen hat.

Für den gelernten Bankfachwirt und seit 2011 selbstständigen technischen Analysten Tobias Kunkel war es nach 23 Jahren „eine rein persönliche Entscheidung, wieder nach Ruhstorf ins Elternhaus und in die Heimat zu gehen“. Nach verschiedenen Stationen in Deutschland sei er mit seiner Familie sehr herzlich in Ruhstorf aufgenommen worden, zeigt sich Kunkel „glücklich über diesen Schritt“.

## Er sagt die Finanzkrise vorher

Die I S & R GmbH war bisher kaum in der Region tätig, gewinnt aber zunehmend Kunden in Bayern, bisher vor allem in Oberbayern. „Da ist es egal, ob ich von Nord- nach Süddeutschland pendle oder umgekehrt“, sagt Tobias Kunkel. Die Firmenstruktur und seine Tätigkeit beschreibt er kurz so: „Wir sind absolut unabhängig. Keine Bank, keine Versicherung, kein Strukturvertrieb oder irgendein anderes Finanzunternehmen sitzt hinter uns. Wir sind spezialisiert auf Investmentfonds. Sonst nichts. Keine Versicherungen, keine Beteiligungen, keine Zertifikate oder sonst was. Wir sind in dem Gebiet echte Experten.“

Offizielle Geschäftseröffnung ist am (EM-spielfreien) Mittwoch, 29. Juni, im Rahmen eines „ganz besonderen Informationsabends“, wie Kunkel verspricht. Der



**Dr. Max Otte** leitet das 2003 von ihm gegründete Instituts für Vermögensentwicklung (IFVE) und ist unabhängiger Fondsmanager. – Fotos: red

deutsch-US-amerikanische Ökonom Professor Dr. Max Otte (51) referiert ab 18.45 Uhr in der Hofstraße in Neuburg am Inn. Mit Otte hat Kunkel einen international gefragten Experten verpflichtet. Der Wirtschaftsprofessor und unabhängige Fondsmanager wurde als „Crash-Prophet“ bekannt, nachdem er mit seinem 2006 erschienenen Buch „Der Crash kommt“ die 2007 beginnende Finanzkrise vorausgesagt hatte. In seinem Vorwort schrieb Otte damals, er könne nicht sagen, ob es schon 2008 krachen werde. „Aber wenn ich die Zeichen richtig verstehe, die uns die Weltwirtschaft derzeit überall hinterlässt, dann muss es krachen – und zwar mit einer gewaltigen Wucht.“ Das Buch verkaufte sich mehr als eine halbe Million mal. Die Lehman-Bank fiel, Ottos Stern stieg. Er gab jede Menge Interviews, saß in allen wichtigen Fernsehstudios.

Im PNP-Interview erläutert er in Köln und in der Eifel lebende Dr.

Max Otte, warum er nach Niederbayern kommt und warum er eine neue Finanzmarktordnung fordert.

*Herr Professor Dr. Otte, Sie sind Bestseller-Autor, sind als hochkarätiger Referent sowie bei Auftritten in Funk und Fernsehen gefragt. Aus dem Internet ist zu erfahren, dass Sie in Worms und Graz lehren. Sie sind unabhängiger Fondsmanager und leiten das von Ihnen gegründete Institut für Vermögensentwicklung (IFVE). Wie ist es Tobias Kunkel gelungen, Sie zur Eröffnung der Vermögensmanagement-Geschäftsstelle von I S & R in Ruhstorf nach Niederbayern zu holen?*

**Otte:** Zunächst einmal: Den Vertrag in Graz habe ich nicht verlängert, in Worms bin ich ohne Dienstbezüge beurlaubt. Mir ist es sehr wichtig, Bürgerinnen und Bürgern zu erklären, was sie für ihren Vermögensaufbau tun können.



**Die frühere Arztpraxis** in der Ruhstorfer Ziegeleigasse hat eine neue Nutzung: Tobias Kunkel betreibt hier ein Finanzberatungs-Unternehmen.

So bin ich der Einladung von Herrn Kunkel gerne gefolgt.

*Herr Kunkel verspricht einen hochinteressanten und kurzweiligen Vortrag zur Situation der Wirtschaft und einen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten an den Kapitalmärkten. Welche Zielgruppe sprechen Sie an? Ist das nur was für Banker und Anleger mit Fachwissen oder kann auch ich als Hausfrau von nebenan Ihre Ausführungen verstehen, ja sogar Erkenntnisse mit nach Hause nehmen?*

**Otte:** Ich erkläre die Wirtschaft so, dass gerade Bürgerinnen und Bürger etwas davon haben sollen.

*Die Klappentexte Ihrer Bücher sind so formuliert, dass ich auch als Normalbürger, der die große Finanzwelt als Buch mit sieben Siegeln empfindet, neugierig werde. Beispiel: In „Der Informationscrash“ von 2009 heißt es,*

*Sie geben Hinweise, wie mündige Bürger ihre Informationssouveränität zurückgewinnen können. Heißt das, dass jeder mit Ihren Tipps was anfangen kann?*

**Otte:** Ich hoffe, ja.

*Mit der Politik gehen Sie hart ins Gericht. Sie fordern in Deutschland und Europa eine neue Finanzmarktordnung mit Regeln, an die sich jeder zu halten hat, und die nicht nur dem Großkapital nützt, sondern allen. Sind Sie nicht nur Finanzmarktexperte, sondern auch Sozialrebell?*

**Otte:** Ja, ich bin ein Sozialrebell. Vielleicht sogar ein Reaktionär! (lacht). Ich fand die soziale Marktwirtschaft und die alte Bundesrepublik nicht schlecht. Vieles Gute haben wir ohne Not aufgegeben. Schon Heinrich Böll hat übrigens gesagt, dass er ein alter Reaktionär sei.

*Sie sagen: Die Rente ist nicht sicher. Ganz kurz: Welche Strategie*

*der finanziellen Alterssicherung empfehlen Sie?*

**Otte:** Leider bringen Sparguthaben, Lebensversicherungen und Riester in der Nullzinsphase nichts. Die Deutschen haben aber 80 Prozent ihres Geldvermögens so angelegt. Auf dem Sparkonto sollten Sie nur haben, was Sie brauchen, um liquide zu sein. Geld, das Sie länger als fünf Jahre verfügbar haben, muss in Sachwerte – einen globalen Aktienfonds, Gold, Immobilien. Wobei Immobilien aktuell recht teuer sind.

*Mit Ihrem neuen 50-Seiten-Buch „Rettet unser Bargeld“ (2016) haben Sie ein Reizthema aufgegriffen, bei dem jeder auf irgendeine Art mitdiskutieren kann. Gehen Sie in ihrem Vortrag in Neuburg auch darauf ein?*

**Otte:** Auf jeden Fall. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist gar nicht klar, wie weit die Bargeldverdrängung schon fortgeschritten ist und welche Gefahren uns drohen.

*Sie propagieren, dass man gegen das drohende Bargeldverbot kämpfen sollte und dass jeder persönlich etwas tun kann. Warum soll man dagegen ankämpfen und wie soll das gehen?*

**Otte:** Es ist unrealistisch, auf die EC-Karte oder die Banküberweisung zu verzichten. Aber alleine schon im Laden und an der Tankstelle bar bezahlen, bringt was. Außerdem habe ich eine Petition gestartet: [www.rettet-unser-bargeld.de](http://www.rettet-unser-bargeld.de), der Sie sich anschließen können.

*Sie sind Hobbygärtner. Können Sie auch einen Gartentipp geben, der als langfristig gute Anlage gelten kann?*

**Otte:** Mit Aktien ist es wie mit Pflanzen. Hegen, pflegen, sich Wissen aneignen. Ein Garten muss über viele Jahre mit Ruhe gepflegt werden. So ist es auch bei einem Aktiendepot.

**I** Zur Planung des kostenfreien Vortragsabends mit Professor Otte am 29. Juni bittet Tobias Kunkel um Voranmeldung bis 22. Juni unter ☎ 08531/9060000 oder per E-Mail unter [info@i-s-r.de](mailto:info@i-s-r.de)